

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.80 RM, einschließlich 64 Pfg. Postgebühren. — **Anzeigenpreis:** Die kleinspaltige mm-Zeile 7 Pfg., Textteilzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch., Erfüllungsort für beide Teile Galm. Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch aufgenommenen Anzeigen keine Gewähr.

Amtliche Zeitung der N. S. D. A. P.

3. Jahrgang

London, 17. April

LANDKREIS
CALW  Kreisarchiv Calw

Die Beisehung des Völkchters von Soelch

Berlin, 17. April.

Am Samstag wird der Reichsminister des Auswärtigen, Herr von Neurath, als Vertreter des Führers und Reichkanzlers sowie der Reichsregierung nach Dresden fahren, um an den Beisehungsfeierlichkeiten für den verstorbenen Völkchter von Soelch teilzunehmen. Der englische Völkchter Sir Eric Phipps als Vertreter des Königs von England und der französische Völkchter Francois-Poncet werden dem deutschen Völkchter das letzte Geleit geben. Vom Auswärtigen Amt werden Staatssekretär von Bülow, die Ministerialdirektoren Gaus, Ritter, Dieckhoff und Herrmann von Grunau den Reichsminister begleiten. Der Leiter der Auslandsorganisation, Gauleiter Bohle wird ebenfalls der Trauerfeier beizuwohnen. Die Feierlichkeiten finden um 11.30 Uhr in der Trinitatiskirche zu Dresden statt. Die Beisehung erfolgt in der Familiengruft auf dem Trinitätsfriedhof.

Nichtamtlicher Völkchter Sir Austen Chamberlain

London, 17. April.

Der bekannte englische Politiker Sir Austen Chamberlain war während der Osterferien mit seiner Gattin angeblich zu einem privaten Aufenthalt in Wien. Nun melden „News Chronicle“ und „Daily Herald“ übereinstimmend, daß diesem Wiener Besuch große politische Bedeutung zukomme, da Chamberlain „als ein nichtamtlicher Völkchter“ in Wien gewesen sei, um Österreich zu einer Wende seiner Politik gegenüber Italien zu überreden. Er werde sich dann auch nach Prag begeben, um die Ansichten der Kleinen Entente kennen zu lernen.

Nicht Todesopfer der kommunistischen Ausschreitungen in Kemberg

Warschau, 17. April.

Bei den blutigen Ausschreitungen in Kemberg am Donnerstag sind, wie nunmehr festgestellt, insgesamt acht Personen getötet und 60 verletzt worden. Die Unruhen entstanden dadurch, daß, ebenso wie kürzlich in Krakau, die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer die Herrschaft über die Massen verloren und an ihre Stelle kommunistische Geher traten. Als die 8000 Köpfe zählende Menge die Beisehung des bei den Unruhen am 14. April erschossenen Arbeitslosen in einem anderen Friedhof erzwungen hatten, griff die Menge die Polizisten mit Steinwürfen und Pistolen an. Es wurden sogar Verletzungen gemacht, mit Hilfe umgestürzter Straßenbahnwagen Barrikaden zu errichten. Erst in der Nacht gelang es, den Plünderungen von Geschäften und Wohnungen und den Brandstiftungen Einhalt zu gebieten.

Polnisch- skandinavische Zusammenarbeit

Warschau, 17. April.

Der norwegische Außenminister, Professor Røholt, ist am Freitag in der polnischen Hauptstadt eingetroffen. „Express“ bemerkt dazu, daß die Beziehungen zwischen Polen und den skandinavischen Ländern sich

Luftfeuerwerk über Addis Abeba

Bomber werfen Raketen in den italienischen Farben ab

Dschibuti, 17. April.

Während der italienische Heeresbericht von Freitag meldet, daß an der Somalifront umfangreiche Truppenbewegungen der Vorkul im Gange sind, woraus man schließt, daß der Vorkul Grazianis gegen die Armee Ras Alfius bei Harrar begonnen hat, kommt aus der abessinischen Hauptstadt die Meldung, daß zwei italienische Bomber am Freitag früh über der Stadt erschienen sind und große Raketen abgeschossen, die in den italienischen Farben aufsprühten, Riesenspiralen am Himmel bildeten und sich dann als Fallschirme niederließen.

Gefechte nördlich von Neghelli

Addis Abeba, 17. April.

Das abessinische Oberkommando an der Südfront meldet, daß am 9. April abessinische Abteilungen heftige Kämpfe mit einer starken italienischen Einheit im Norden von Neghelli zu bestehen gehabt haben. In dem Bericht wird erklärt, daß die Italiener zurückgeschlagen worden seien. Sie sollen 321 weiße Offiziere und Soldaten sowie 19 Somalis auf dem Schlachtfeld gelassen haben. An Beute sollen die Abessinier sechs Lastwagen mit Munition und einen Wagen mit zwölf Maschinengewehren gemacht haben. Die abessinischen Verluste bei diesen Gefechten werden mit 17 Toten und 25 Verwundeten angegeben. Diese überraschend geringe Ziffer wird damit erklärt, daß es den Abessinier gelungen sei, ihre Gegner vollständig zu überraschen.

seit längerer Zeit immer herzlicher gestalten und insbesondere während der letzten Londoner Konferenz hat sich die Zusammenarbeit Polens mit diesen Staaten weiter entwickelt. Die Aussprache Rohts mit dem polnischen Außenminister steht im Zusammenhang mit einem ausgedehnten Meinungsaustausch der Regierungen, deren internationale Interessen begrenzt sind und die angesichts der Konflikte zwischen den Großmächten für den Schutz ihrer Interessen sorgen müssen.

Neueste Nachrichten

In Berlin wurde gestern durch einen Wasserrohrbruch das Lustgartengelände zeitweise bis zu 10 Zentimeter unter Wasser gesetzt. Der Führer und Reichkanzler hat den Völkchtersrat bei der Völkchaft in Ankara, Dr. Fabricius, zum Gesandten in Ankara ernannt. Wie die Reichsbahndirektion Nürnberg mitteilt, wurde auf der schienenlosen, unbeschränkten Bahnüberfahrt zwischen Gaffelsdorf und Unterleinsdorf der Nebenbahn Ebermannstadt-Heiligenstadt ein mit zwei Personen besetzter Personenzug aus Nürnberg von einem Triebwagenzug überfahren und zertrümmert. Die beiden Insassen des Autos fanden den Tod. Das zweite Winterhilfswerk der deutschen Jügerschaft hat einen Erfolg aufzuweisen, der das Ergebnis der ersten Sammlung im Vorjahr erheblich übersteigt. Insgesamt kamen fast 236 000 Stid Bild im Werte von 1 262 000 RM. ein. An Barspenden konnten 35 554 RM. verzeichnet werden, sodas das Gesamtergebnis 1 297 554 RM. beträgt. Das sind 108 000 RM. mehr als im Vorjahr.

Beunruhigung in Spanien

In Japan verfolgt man die Entwicklung mit großer Sorge. Die japanische Regierung scheint entschlossen zu sein, Japans wirtschaftliche und Handelsinteressen in Abessinien sicherzustellen. Dem gab auch der Sprecher des Losiater Auswärtigen Amtes Ausdruck, der u. a. erklärte, daß Japan im Falle der Unterwerfung Abessiniens durch Italien unabhängig von der Meinung anderer Mächte über seine Haltung beschließen werde, um seine im japanisch-abessinischen Freundschafts- und Handelsvertrag festgelegten Interessen zu wahren.

Wachsende Unsicherheit im Judentum

Jerusalem, 17. April.

Die Unsicherheit in Palästina nimmt in der letzten Zeit immer mehr zu. Rabl ist jetzt der Ort verschiedener blutiger Zwischenfälle gewesen. So wurden dort auf nicht weniger als 10 Autos, die die Landstraße passierten, wieder Raubüberfälle verübt. Dabei wurde ein Mann ermordet. Zwei andere wurden verwundet. Unter den Familien der Umgebung von Rabl herrscht Blutsche. Im Verlauf der Familienkämpfe fand ein Hirt den Tod.

Ferner griffen in derselben Gegend Dorfbewohner Polizeibeamte an, die eben dabei waren, einen Mörder zu verhaften. Bei dem Angriff wurden mehrere Personen verwundet, zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die Deutschen Solway-Werke in Bernburg zahlen am Geburtstag des Führers allen Arbeitern und Angestellten, soweit sie ein Jahr in den Diensten der Firma stehen, eine zunächst einmalige Lantime. Die Arbeiter erhalten je 35 RM. und 2 RM. für jedes Arbeitsjahr, die Angestellten je 45 RM. und 3 RM. für jedes Arbeitsjahr.

Ein Wirbelschmerz, der nur 90 Sekunden dauerte, löste die Driftschiff Arroyo Grande in Uruguay (Südamerika) heim und zerstörte ein Hotel sowie 20 andere Gebäude. Aus den Trümmern wurden zwölf zum Teil schwer verletzte Personen geborgen. Eine weitere Driftschiffkatastrophe brach über die Driftschiff Melo an der brasilianischen Grenze herein.

Der Regus hat an den Völkerbund ein neues Protesttelegramm gerichtet, in dem er die Völkerbundmitglieder auffordert, Schritte zu unternehmen, um das italienische Vorgehen aufzuhalten.

Devilshiebende Kapuziner im Zuchthaus

Traunstein, 17. April.

Vom Schöffengericht in Traunstein wurde der bairische Kapuzinerpater Heinrich Wohlfahrt (Kapuziner Eduard) zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Erberlust und 50 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Er hatte im Jahre 1932 mit Hilfe der bairischen Kapuzinerpater Otto Fries und Kestel — der seit der Enarabittimmung flüchtig ist — insgesamt 47 000 Mark unter dem Schutz des Ordenskleides in das Saargebiet geschmuggelt, von wo die Gelder ins Ausland gingen. Pater Fries wurde wegen Beihilfe zu 1 Jahr Gefängnis und 20 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Für die Geldstrafen haftet der bairische Kapuzinerorden.

Gespannte Lage im Denez- Becken

rp. Warschau, 17. April.

Die Moskauer „Pravda“ ereiferte sich die- ser Tage ausführlich und mit Schärfe über die „Sabotage der Stachanow-Bewegung“ im Denez-Kohlengebiet. Die Zahl der Arbeiter, die noch Ende des vorigen Jahres das Doppelte des täglichen Arbeitsertrages geleistet haben, hat sich „buchstäblich“ vermindert. Andererseits hat man in letzter Zeit in vielen Bergwerken während der sogenannten Stachanow-Defaden die notwendigen Bau- und Reparaturarbeiten unterlassen und viele Schächte sind verwahrloht. Das Blatt droht mit der Verjagung der Saboteure und ge- steht, daß „gegenwärtig im Denez-Becken eine gespannte Lage besteht“.

Sturmflut in Venedig

Venedig, 17. April.

Venedig wurde Donnerstag nachmittag von einer außergewöhnlichen Sturmflut heimgesucht. In kurzer Zeit wurden der ganze Markusplatz und zahlreiche Straßen der Stadt überschwemmt. Die Leute konnten ihre Häuser, die Geschäftslokale und die Gasthöfe nicht verlassen. Die Flut stieg während der Abendstunden in raschem Tempo immer höher; in manchen Straßen stand das Wasser bis zu 80 Zentimeter hoch. Da die Lichtleitungen vielfach beschädigt wurden, lagen große Teile der Stadt vollständig im Dunkeln, was verschärfte die panikartige Unruhe der Bevölkerung führte. Theater, Lichtspielhäuser und zahlreiche Fabriken mußten ihren Betrieb einstellen. Die Zeitungen konnten nur mit großer Verspätung erscheinen. Es ist noch nicht bekannt, ob Personen zu Schaden gekommen sind. Erst kurz vor Mitternacht begannen die Fluten zurückzugehen. Seit Menschengedenken erinnert man sich nicht einer derartigen Sturmflut in Venedig.

„Manpura“ wieder flott

London, 17. April.

Die Versuche, den am Dienstagmorgen in der Bucht von Gibraltar auf Grund geratenen 17 000-Tonnendampfer „Manpura“ wieder flott zu machen, waren am Donnerstag tag spät endlich von Erfolg gekrönt. Nach langwierigen Anstrengungen gelang es zwei Marinefähren gegen Mitternacht, das Schiff aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Wie aus Gibraltar berichtet wird, haben die chinesischen Künftschiffe im Werte von 10 Millionen Pfund, die sich an Bord der „Manpura“ befinden, keinen Schaden erlitten. Da zunächst durch Taucher der Zustand der Schiffshülle festgestellt werden muß, ist es noch ungewiß, ob die Künftschiffe auf der „Manpura“ nach Shanghai weiterbefördert werden können oder ob sie von einem anderen Schiff übernommen werden müssen.

Erdbeben im Epirus

Athen, 17. April.

Durch ein Erdbeben wurden am Donnerstagabend drei Dörfer, die zwei Wegstunden von der Stadt Janina entfernt liegen, zerstört. Die Bevölkerung verbrachte die Nacht unter freiem Himmel.



Der geheimnisvolle Graue

Roman von Jos Kohlhofer

Copyright by Prometheus-Verlag, Gröbenzell bei München

91

Als Johanne in das Auto stieg, bewunderte sie sich über die Anwesenheit eines Mannes. Seinen Gruß beantwortete sie mit zurückhaltendem Neigen des Kopfes. Die Krankenschwester nahm neben ihr Platz.

„Wir müssen einen kleinen Umweg machen“, entschuldigte sie sich, „da wir noch einen Patienten mitnehmen!“

Der Wagen hatte bereits die Stadtgrenze verlassen und fuhr mit erhöhter Geschwindigkeit nordwärts.

Plötzlich bog, von einer Seitenstraße kommend, ein Auto ein. Die beiden Scheinwerfer leuchteten wie glühende Augen und warfen dann ihr Licht seitwärts; der Wagen stand nun quer auf der Straße und bildete ein gefährliches Hindernis.

„Wird das Magnesiumlicht aus, unsere Leute müssen in der nächsten Nähe sein“, rief der Fahrer des Autos, in dem Johanne saß, während er noch zur rechten Zeit den Wagen stoppte. Sekundenlang stand ein greller, weißlicher Schein in der Dunkelheit, weithin ein sichtbares Zeichen gebend.

„Verdammt, es scheint die Polizei zu sein“, konstatierte während der Mann, der die Magnesiumkugel geschleudert hatte. „Dreh die Räder ab. Sie werden nicht auf uns schießen, weil sie Angst haben, das Mädel zu treffen, wenigstens glaube ich das, vorausgesetzt, daß es Verfolger sind, die darum wissen. Jetzt kommen sie auf uns zu. Wenn sie dich da sind, dann fährst du los; ich

glaube, daß wir an dem quergebundenen Wagen vorbeikommen, weil neben der Straße in gleicher Höhe die Wiese liegt. Galt!“

Der letzte Ruf galt Johanne die, durch die Worte des Mannes über den eigentlichen Zweck der Fahrt aufgeklärt, versucht hatte aus dem Auto zu schlüpfen. Sie fühlte sich brutal am Arm gepackt und zurückgeworfen. Auch die angebliche Krankenschwester griff nach ihr.

Johanne sank auf ihren Platz zurück. Jetzt tauchten von rückwärts Lichter auf. „Fahr los, zum Teufel, hinter uns ist die ganze Landstraße illuminiert. Wenn das Polizeiwagen sind, können wir einpacken. Wir sind verhasst worden, das ist klar!“

Mit einem harten Ruck zog der Wagen an. Er kam schnell auf Touren, und die heran- nahenden Polizisten mußten sich, ohne zu überlegen, auf die Seite werfen, um nicht gestreift zu werden. Unmittelbar vor dem Hindernis schaltete der Wagenführer die Lampen ein. Haarscharf an dem querstehenden Auto vorbei, mit den rechten Rädern tiefer liegend, gewann er wieder die freie Straße, nun in einem Stillentempo dahinfahend. Scharf lugte der Mann am Steuer durch die Windschutzscheibe voraus. Vor ihm lagte mehrmals ein blaues Licht auf.

Er maßigte sofort die Geschwindigkeit. Eine dunkle, kompakte Masse tauchte auf. Als der Schein der Lampen darauffiel, zeig-

ten sich hundert verbleibende, grau gestrichelte Wände. Rufen und Schläge. In Mannshöhe öffnete sich eine Klappe, ein schwarz- bäriger Kopf schaute heraus.

Das Auto fuhr in Schrittgangsgeschwindigkeit vorbei.

„Hinter uns ist die Hölle los, wir fahren direkt nach Hause!“ schrie der Mann neben Johanne zu dem Völkchtersrat im Panzerwagen.

Dieser grinst.

„Nur keine Wange, wir werden sie schon zahn machen.“ „Ist alles in Butter!“

Langsam setzte sich der Panzerwagen in Bewegung. Er strebte der Mitte der Straße zu und stand in gleicher Fahrtrichtung wie die herannahenden Ueberfallwagen, welche schnell aufrückten. Ihr Tempo verringerte sich allerdings ganz bedeutend, als sie das gepanzerte Ungeheuer vor sich bemerkten. Inspektor Bull, der das Kommando befehligte, griff sich unwillig an die Stirne; er glaubte zu träumen.

„Ist das ein Polizeiwagen, oder sind wir schon so weit, daß sich die englischen Verbrecher eines Panzerwagens bedienen?“ fragte er einen neben ihm sitzenden Sergeanten in grenzenlosem Erstaunen.

Als Antwort ertönte das Knattern schwerer Maschinengewehre. Die Geschosspitzen gingen fingerbreit über die Köpfe der Männer hinweg und zerplitterten die Vorder- scheibe des ersten Wagens.

„Stopp!“ brüllte Bull, dem vor Grimm die Adern schwoilen. „Raus, Feuer erwidern!“

Schnell verteilten sich die mit Gewehren ausgerüsteten Polizisten über die Straße. Knirsch schossen sie auf das noch gut sichtbare Ziel, aber es war ein vergebliches Beginnen.

Der Inspektor sah dies auch ein. Er befahl dem Panzerwagen in vorsichtiger Entfernung zu folgen. Sowie eine Seiten-

straße zum Vorkommen kam, versuchten, auf Umwegen dem Gegner vor- auszukommen und ihm durch Barrikaden den Weg zu verlegen. Aber auch hier sollte es nicht einmal zu einem Versuch kommen.

Aus dem Panzerwagen quoll plötzlich dichter, grauer Nebel, der sich träge, wie eine dicke Suppe, über die Straße legte. Er verhinderte nicht nur schnelles Fahren, sondern reitzte in seiner Verwirrung die Augen der darin befindlichen Männer zu reichlichen Tränen. Hustend und vorlautig den Weg findend, kam das Kommando nicht schneller vorwärts als ein schreitender Mensch. Die graue Nebelwand hatte eine Länge von einem halben Kilometer, wodurch sich der Vorprung der Schwarzbärte ganz bedeutend vergrößerte. Ausgestreute Glaskerben und Nagelbretter taten ein übriges, die Verfolgung zu erschweren. Trotzdem blieb Bull zäh und verblissen auf den Spuren des Panzerwagens. Der hartgefrorene Boden jedoch ließ bald die Abdrücke vermissen; nach kurzer Zeit war überhaupt nichts mehr zu sehen.

Unermüdet bis zum frühen morgen waren die Männer von Scotland-Yard auf der Suche, nach allen Seiten wurden Recherchen gepflogen, keine Ortlichkeit in der Nähe, kein Haus und keine Scheune blieb undurchsucht.

Vergebens!

Das schwere Panzerauto war spurlos verschwunden.

Nach Anbruch des Tages rückte Bull mit einigen Wagnern noch bei einer nahegelegenen Ziegelei ein. Verwundet kam ihm der Ver- walter entgegen.

„Die Polizei auf dem Werk? — Was soll das bedeuten?“

(Fortsetzung folgt.)

mit fo
Nie
Es
Der M
nen ent
geht nu
und ein
Floden
Schnee
wetter
und G
Wie uns
massen
legten
ist. In de
als knie
Meter sin
hohen S
Schneema
in den S
Schneebri
und Str
treiben; d
drück sch
schneit es
Wolffengr
lingsfom
schädliche
Ein hal
Aus B
Bericht, d
bede von
her Sorg
Bäumen
Schneebri
gezeitigt.
scharfer
schliffen
Regenm
Millimeter
an verwe
Der Baß
Straßen
sind die
vordere
die vielen
gen zu b
ohne Str
nicht über
einem ra
Schneema
gefährlich
rechnet m
Wärz
Ein Te
uns davor
vollkomme
ist. Ueber
niedergeg
der Schne
nen fast
mit über
Die älteste
fen Schne
im Wald
zu überse
eingeschne
und seine
befreit w
ein ander
Fahrzeug
Ber
In Ca
dem Gebu
gung der
schaft der
angelschlo
in der sta
eidigende
Turnhalle
Gruppen o
Parteigeme
Gliederung
vom Kreis
formiert
schmückt
Wer
nimmt
Vor
Mischfutt
Als vitam
fäher bei
Aufsicht u
terzusamm
M. Brodm
Neue (S.)
haben in d
von M. Bro
Dhofan-We
Calw: Fr
Gedjingen
Schwarz,
Stralle, G
heim: H.
Dberreich
Liebenzell
Unterhan
Kol

Samstag, den 25. April 1936

Liederabend

Trude Sannwald, Alt
Hermann Mall, am Flügel

Zu Gunsten von „Mutter und Kind“
Beginn des Vorverkaufs Samstag, den 18. April
bei Buchhandlung Kirchherr. Karten zu Mk. 1.— u. 0.50.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Gewerbeschule Calw.

Das neue Schuljahr

hat begonnen am 16. April 1936.

Sonntlicher Unterricht für neu eintretende Schüler

aus Eisenberufen: Donnerstag, ab morgens 7 Uhr, Saal 1,

aus Holz- und Bauberufen und aus Gärtnereien:

Dienstag, ab morgens 7 Uhr, Saal 3,

aus Bekleidungs- und schmückenden Berufen:

Freitag, ab 7 Uhr, Saal 2,

aus den übrigen Berufen: aus dem Anschlag an der Gewerbe-

schule zu ersehen.

Auf die Bekanntmachung vom Osterfesttag in der

„Schwarzwald-Wacht“ wird hiemit besonders hingewiesen.

Die Schulleitung.

Städtische Frauenarbeitschule Calw

Der neue Kurs

beginnt:

Wäschennähen, I. II. und III. Kurs: Dienstag, 21. April 1936,

8 Uhr, Elektrizitätsverk.

Kleidernähen, I. Kurs: Dienstag, 21. April 1936,

9 Uhr

Kleidernähen, II. Kurs: Mittwoch, 22. April 1936,

8 Uhr

Am Montag, den 20. April, von 2—6 Uhr können für das

Wäschennähen noch weitere Anmeldungen bei der Schulleiterin, Enten-

schnebel 6, angenommen werden.

Calw, 18. April 1936.

Schulleitung: Lisa Fechter.

Fleckviehzuchtverein

Calw.

Am Freitag, 24. April 1936, von vormittags 9 Uhr ab

findet auf dem Brühl in Calw eine

Jungviehprämierung

statt zu den fr. St. bekannt gegebenen Bedingungen.

Liebsberg, 18. April 1936.

Hanselmann.



Pferdeversicherungs-Berein

Kreis Nagold und Umgebung.

Zu der am Sonntag, den 26. April, nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zur „Reone“ in Nagold stattfindenden

General-Verammlung

find alle Mitglieder dringend eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht,
2. Wahlen der Ausschuss-Mitglieder,
- der Schaukommission und des Kassiers,
3. Festlegung der Entschädigungen,
4. Sonstiges.

Den Pferdebefizern ist Gelegenheit geboten, sich bis

1. Mai bei Vorstand Eugen Schill, Nagold anzumelden.

Die Vorstandschaft.

Württ. Fleckviehzuchtverband f. d. Süßgau

Herrenberg

Verbandszuchtviehmarkt

mit Prämierung

am Mittwoch, den 29. April 1936, auf dem Turnhalleplatz

in Herrenberg

Auftrieb: 60 über 1 Jahr alte Farren

und 15 Kalbinnen und Rinder

Prämierung: Dienstag, den 28. April nachm. 2 Uhr.

Versteigerung: Mittwoch, den 29. April vorm. 9 Uhr,

daran anschließend freier Markt.

Kataloge durch die Tierzuchtinspektion Herrenberg.

Brillantring

u. altert. Ohrringe

von Privat aus Privathand zu

kaufen gesucht.

Angebote unter M. B. S. 28

an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wurmlee

Bewährt zur Beseitigung von

Spulwürmern, Madenwürmern.

Anzeichen für Würmer: Appe-

titlosigkeit, Abmagerung, unr.

Schlaf, Nasen- u. Afterjucken.

100 g-Packung RM. 1.25

Reformhaus Pfeiffer

Calw

Lichtspiele Bad. Hof, Calw

Der große Kriminalfilm

„Ich war Jack Mortimer“

nach Alexander Lernet-Holenias gleichnamigen Roman
mit Adolf Wohlbrück, Marieluise Claudius, Sybille
Schmitz u. a.

Vorher: Beiprogramm und Wochenschau

u. a. Gustloffs letzte Fahrt durch sein Vaterland, Olym-

pische Winterspiele: Weltmeister Schäfer erringt die

Goldmedaille, Sonja Henie wieder Olympia-Meisterin

bis zum großartigen Ausklang in Garmisch.

Vorfürhrungen: Samstag abend 8³⁰,

Sonntag mittag 3³⁰, abends 8³⁰ Uhr.

MÖBEL

Mein großes Ausstellungsgebäude ist
fertiggestellt

Stets über 60 Musterzimmer

von der einfachsten bis zur reichsten

Ausführung. Besichtigung der Ausstellungs-

räume jederzeit unverbindlich. Durch Neu-

einrichtung modernster Maschinen

niederste Preise jede Garantie frei Haus

Innenausbau von Cafés, Restaurants, Villen,

Bauernstuben usw.

Möbelfabrik

Martin Koch, Nagold

Stuttgarter Straße 7 und direkt beim

Bahnhof.

Ein Schlager von Mercedes-Benz



Mercedes-Benz Typ 170 V (1,7 Liter - Vierzylinder)

4-5 sitzigen Innenlenker (2 türig)

für RM. 3750.— ein Vollschwingachswagen mit vollständig geräusch-
losem 38 PS-Motor, Zentralschmierung und Oeldruckbremse. Lassen sie
sich den Wagen unverbindlich zeigen oder vorführen, dann werden Sie
sich von den außergewöhnlich hervorragenden Fahreigenschaften über-
zeugen müssen.

Autor. Mercedes-Benz-Vertretung

Autohaus Koch, Nagold, Tel. 276

Von der Erfolgsmacht „Zeitungsanzeige“

In einer englischen Fachzeitschrift werden zwei

Beispiele für den Erfolg im Anzeigenwesen aus

der jüngsten Zeit gegeben. So sind die jähr-

lichen Einkäufe in der Fischerei durch den letz-

ten „Eßt mehr Fische“-Feldzug um rund eine

Million £ gestiegen. Ferner ist durch einen An-

zeigenfeldzug in einigen führenden Blättern

die notleidende Tuchindustrie auf den Hebriden

vor dem völligen Untergang gerettet worden.

2 gebrauchte

Rochherbe

hat billig zu verkaufen

Carl Seig, Hafnermeister,

Badstraße

Habe noch größeres Quantum

Bohnen- und Tomatenfrangen

abzugeben

Ulrich Ganzhorn, Mehgerg. 9

Inserieren bringt Erfolg!

Reichsbahn übernimmt Kraftwagen-Dienst im Güter-Nahverkehr

5% Zuschlag wird nicht erhoben ♦ Auskunft erteilt

Güterabfertigung Calw

Voranzeigel

Sonderfahrt ins Blaue mit der Reichsbahn

am Sonntag, 10. Mai

Nähere Bekanntmachung folgt.

Kurhotel „Kloster Hirsau“

Sonntag ab 7 Uhr

TANZ

Bad Liebenzell

Sonntag, 19. April nachm. 1/4—6 Uhr

Tanztee im Kursaal

Kapelle W. Wohlgemuth spielt.

Stadt. Kurverwaltung.



Empfehle meine

modernen Omnibusse für Vereins- und Gesellschaftsfahrten

bei billiger Berechnung.

Omnibusverkehr Karl Hamann, Bad Teinach, Tel. 176

Geschäftsübernahme u. -Empfehlung

Habe seit ersten April das bekannte

Hotel Adler in Bad Liebenzell

übernommen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, in

Küche und Keller bei mäßigen Preisen das Beste zu bieten.

Spezialität: Schwarzwälder Bachforellen.

Bestgepflegte Weine, im Ausschank das beliebte Dinkelacker

Märzen und Spezialbier der Brauerei Leicht. Moderne

Fremdenzimmer mit fl. kalt. u. warm. Wasser, Zentralheizung,

Garagen, parkähnlicher Garten. Pension von 4.50 bis 5.50 M.

Säle für 100 bis 350 Personen für Vereins- u. Betriebsausflüge.

Neuer Inhaber:

Gustav Sparhuber, langjähriger Küchenmeister

Vieh-, Pferde-, Schweine- und Krämermarkt in Weil der Stadt

am Montag, den 20. April 1936.

Beginn des Schweinemarkts um

7 Uhr, des Viehmarkts um 8 Uhr.

Bürgermeister: Schüß.

Knopflöcher 2 Pfg. Hohlraum, Pliffes Ankurbeln von Friedrich Herzog Inhaber L. Rathgeber

Wir haben
einige gebrauchte, gut erhaltene
Klaviere und Flügel
sehr preiswert zu verkaufen
oder zu vermieten.

Klein-Klaviere von M.
480.- an
Flügel- u. Klavierfabrik
Carl A. Pfeiffer
Stuttgart W, Silberburg-
straße 120—124a
Fernsprecher 60507

Mädchen

gesund und kräftig wird zum
1. 5. 36 für Küche und Haus-
arbeit in Dauerstellung
gesucht

Erholungsheim Ludwigsburg
Bad Liebenzell

Suche ein durchaus ehrliches,
freundliches

Mädchen

für Hausarbeit und Servieren.

Angebote mit Lichtbild sind zu

richten an

Andreas Bühner zum „Löwen“,

Wienheim D./N. Maulbronn

Man muß inserieren,

wenn man verkaufen will



Schützen- Gesellschaft Calw.

Am Sonntag, den 19. April,

wird der diesjährige

Schießbetrieb im Schützenhaus

auf der Steinrinne

ausgenommen. Das Betreten der

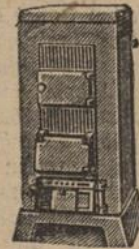
Schießbahnen bezw. Wiesen ist,

weil lebensgefährlich, verboten.

Während der Schießübungen sind

rote Wimpel am Anfang und Ende

der Schießbahnen hochgezogen.



ESCH-ÖFEN

sind

schön

zuverlässig

sparsam

sauber

preiswert

Bezirksvertreter:

Carl Herzog

EISENHANDLUNG

Olympia-Räder

Die Schlager für 1936

Muffenrahmen, 1a Stahl-Rohre,

blanke Teile verchromt, Keil- oder

Glockenlager, durchg. Schutzbleche,

mit Chrom-Dynamo und Stromlinien-

Scheinwerfer, mit Freilauf, Rücktritt,

Gepäckträger, Antriebskette, Pumpe,

Werkzeug u. Herrenrad 55.-

Neuheit: Schwinggabel, Schwingsattel,

Schwingsattelstützen

Fahrräder ohne Freilauf 27.-

mit Freilauf 30.-

G.m.b.H. BERLIN C 54, Weinmeisterstr. 14

Schneller Versand an Privats

Bitte Katalog 979 anfordern